

## Ein Stern auf dem „Walk-of-Fame“ der IHK

**Marie Bärlin schloss in diesem Jahr als beste Floristin der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim ab und freut sich als eine der bundesbesten Azubis über einen Stern auf dem „Walk of Fame“ der IHK.**

In der vergangenen Woche verlieh die IHK Stuttgart Marie in einer virtuellen Feierstunde einen Stern auf dem „Walk of Fame“, der nun vor dem Gebäude der IHK in der Jägerstraße 30 in Stuttgart Maries Namen trägt. Damit würdigte die IHK Maries herausragende Leistungen.



Aus diesem Anlass lud Frau Dr. Sailer am Dienstag SchülerInnen des ersten Lehrjahres Floristik und LehrerInnen ein gemeinsam mit Marie in einer kleinen Runde Ihren überragenden Erfolg zu feiern.

Herr Strohmeier schloss sich den Glückwünschen an und würdigte Maries „außerordentliche soziale Kompetenzen“ die sich in natürlichem Engagement und Einsatz gegenüber Mitschülern wie auch Lehrkräften zeigten.

### INTERVIEW mit Marie Bärlin

**Red.:** Wenn Sie Ihre Ausbildungszeit in nur drei Worten zusammenfassen sollten, wie würden diese lauten?

**Marie:** „Abwechslung, Kreativität und Spaß! Drei Worte reichen jedoch bei Weitem nicht aus die Vielfalt und Abwechslungsfähigkeit dieses Berufes zu beschreiben. Da gleicht kein Tag dem anderen“ erzählt die 22-jährige strahlend.



**Red.:** „Gibt es ein „Geheimrezept“ für Ihren Erfolg?“

**Marie:** „Sie stellen heute aber schwierige Fragen.“ Sie überlegt kurz und schmunzelt. „Einfach die Freude am Beruf!“



**Red.:** Haben sie Tipps für die SchülerInnen des ersten Lehrjahres?

**Marie:** „Genießt den Beruf auch in stressigen Zeiten, bleibt dran und gebt nicht gleich auf und (mit einem Augenzwinkern) passt im Unterricht gut auf und macht mit, dann ist schon halb gelernt!“ Kein Zweifel

sie sagt es nicht als Floskel, sondern Sie spricht aus tiefer Überzeugung.

**Red.:** Wie geht es jetzt für Sie weiter?

**Marie:** „Ich bin auf der Meisterschule in Zürich, da ich dort gleich weitermachen kann. Jetzt bin ich noch im Lernen drin, dann fällt es leichter.“

Tatsächlich absolvierte Marie mittwochs Ihre praktische Prüfung und reiste bereits am darauffolgenden Sonntag nach Zürich zum ersten Präsenzblock. Sie strahlt, wenn Sie von Zürich erzählt. Die Frage wie es ihr dort gefällt erübrigt sich.

Aktuell arbeitet Marie einen Tag in Ihrem Ausbildungsbetrieb Blumen Sonn und zwei bis drei Tage im familieneigenen Betrieb in Winterbach. Ich schaue Sie fragend an.

„In den Praxiszeiten habe ich mir dienstags und mittwochs zum Lernen und Vorbereiten freigehalten, das war jetzt nur für die Adventszeit“ ergänzt sie.

Nun traue ich mich kaum noch Sie nach Freizeit und Hobbies zu fragen. Marie lacht und schüttelt den Kopf. Die, aufgrund der Corona-Richtlinien, kurzen Präsenzphasen in der Schweiz beschreibt Sie dann als „ganz schön knackig“. Dennoch hat Sie hin und wieder noch Zeit für soziales Engagement in der heimischen Gemeinde.

„Ich freue mich riesig wieder einmal hier in der Schule zu sein! Wir waren so eine tolle Klassen- und Schulgemeinschaft, da freue ich mich schon darauf im kommenden Jahr alle wieder bei der Präsentation der Gesellenprüfung des folgenden Jahrgangs treffen zu können!“ schwärmt Marie.

**Red.:** „Wir sind schon gespannt, was Sie dann berichten werden.“

„Auf alle Fälle wünschen wir Ihnen **viel Erfolg auf der Meisterschule und weiterhin Freude, Kreativität und Abwechslung als Floristin!**“